

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sammlung auserlesener Biblischer Historien aus dem Alten und Neuen Testamente

**Mosche, Gabriel Christoph Benjamin
Hübner, Johann**

Arnstadt, 1768

VD18 13536923

Die 18. Historie. Wie Joseph aus dem Gefängnisse erlöst worden. 1. Mos. 40.
und 41tes Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320)

Die 18. Historie.

Wie Joseph aus dem Gefängnisse erlöst worden.

1. Mos. 40. und 41tes Capitel.

Als Joseph im Gefängnisse war, fielen zweene Bediente des Königs in Ugnade. Der eine war ein Amtmann über die Schenken; und der andere über die Becker bey Hofe. Beyde wurden in das Gefängniß geworfen, und Joseph mußte die Aufsicht über sie haben. Als einstmahls Joseph des Morgens zu ihnen hinein kam, so fand er sie beyde sehr betrübt. Joseph redete sie alsobald an, und fragte: warum sie so traurig wären? Sie gaben zur Antwort: Es hätte ihnen beyden in der vergangenen Nacht etwas sonderlich geträumet, und es wäre niemand vorhanden, der ihnen die Deutung sagen könnte. Joseph sagte: Träume auszulegen, wäre Gottes Werk; jedoch sollten sie ihm die Sache nur erzählen. Da sprach der oberste Schenke: Mir träumte, als wenn ein Weinstock vor mir wäre, mit drey reifen Trauben; ich aber hatte den Becher Pharao in meiner Hand, und drückte die Trauben in den Becher, und gab ihn dem Könige in die Hand. Joseph sagte gleich: Die drey Trauben bedeuten drey Tage; denn über drey Tage würde Pharao ihn erheben, und wieder

Deutliche Fragen.

1. Was trug sich am Hofe in Egypten zu?
2. Was waren es für Bediente?
3. Was war ihre Strafe?
4. Was wiederfuhr diesen beyden Gefangenen?
5. Was redte Joseph mit ihnen?
6. Was gaben sie ihm für Nachricht?
7. Was sagte Joseph darauf?
8. Was hatte dem Oberschenken geträumet?
9. Was machte Joseph für eine Auslegung darüber?

in sein Amt setzen: ¹⁰ Dabey gab er dem Oberschen-
¹⁴ ken eine gute Vermahnung, und sagte: Gedenke
 v. 16. meiner, wenn dir's wohl gehet. ¹¹ Darauf sagte der
 oberste Becker: Mir hat auch geträumet, ich trü-
 v. 17. ge drey weiße Körbe auf meinem Haupte, und in
 dem obersten Korbe allerhand gebackne Speise dem
 Pharao, und die Vögel aßen aus dem Korbe auf
 v. 18. meinem Haupte. ¹² Joseph machte darüber diese
 Auslegung: Drey Körbe bedeuten drey Tage;
 v. 19. denn nach dreyen Tagen würde der König sein
 Haupt erheben, und ihn an den Galgen hängen
 lassen, da würden die Vögel sein Fleisch von ihm
 v. 20. fressen. ¹³ Ueber drey Tage, als der König eben sei-
 nen Geburtstag begieng, wurden beyde Träume
 v. 21. erfüllet. Denn der Oberschenke kam wieder an sein
 v. 22. Amt, und der Oberbecker wurde an den Galgen
 v. 23. gehängt. ¹⁴ Aber der Oberschenke gedachte nicht an
 C. 41. den Joseph, sondern vergaß seiner. ¹⁵ Zwen Jahr
¹ darnach hatte der König Pharao einen zweyfachen
 v. 2. Traum. ¹⁶ Zuerst sahe er aus dem Wasser sieben
 v. 3. schöne fette Kühe steigen, und darnach sieben häß-
 v. 4. liche und magere. Diese sieben magere Kühe fraßen
 v. 21. die fetten, und man konnte es ihnen nicht ansehen,
 v. 5. sondern sie blieben häßlich, wie vorhin. ¹⁷ Bald da-
 rauf sahe er sieben volle, und dicke Aehren auf einem
 v. 6. Halme, und darnach sieben dünne Aehren; und die
 v. 7. sieben dünne Aehren verschlungen die sieben dicke
 v. 8. Aehren. ¹⁸ So bald es Morgen war, ließ Pharao

10. Was gab er ihm für eine Vermahnung dabey?
11. Wie erzählte der oberste Becker seinen Traum?
12. Was machte Joseph für eine Deutung?
13. Aber traf auch die Auslegung ein?
14. Gedachte denn auch der Oberschenke an den Joseph?
15. Was begegnete nach diesem dem Könige Pharao?
16. Welches war sein erster Traum?
17. Welches war sein anderer Traum?
18. Wer sollte diese Träume zuerst auslegen?

alle Wahrsager in Egypten zusammen rufen; aber sie konnten ihm die Träume nicht auslegen. ¹⁹ Da trat der Oberschenke vor den König, und sprach: Ich gedenke heute an meine Sünde; und erzählte dem Könige, daß ein hebräischer Jüngling im Gefängnisse sey, der die Kunst, Träume zu deuten, gelernt hätte. ²⁰ So bald Joseph vor den König kam, und dieser ihm die Träume erzählt hatte, so sprach er gleich: Die sieben fette Kühe, und die sieben dicke Aehren, das wären sieben fruchtbare Jahre; und die sieben dürrer Kühe, und die sieben dürrer Aehren bedeuteten sieben dürre Jahre. ²¹ Darbey rieth er dem Könige, daß er sich nach einem klugen Manne umsehen sollte, der in den fruchtbaren Jahren das überflüssige Getreide zu rathe hielte. ²² Diesen Vorschlag ließ sich der König gefallen, und setzte den Joseph alsobald über ganz Egypten, daß er der nächste nach dem Könige seyn sollte. ²³ Darauf zog Pharao seinen Ring vom Finger, und gab ihn dem Joseph an seine Hand, und ließ ihm ein Kleid von weißer Seide anlegen, und hieng ihm eine goldene Kette um seinen Hals. ²⁴ Ja er ließ ihn gar auf seinem andern Wagen fahren, und vor ihm ausrufen: Dies ist des Landes Vater!

19. Wer brachte aber den Joseph in Vorschlag?
20. Was machte Joseph für eine Auslegung über die Träume des Königes?
21. Was gab Joseph dem Könige für einen Rath?
22. Wem trug der König solches auf?
23. Was that er dem Joseph für Ehre an?
24. Was ließ er vor ihm her ausrufen?

Nützliche Lehren.

1. Die guten und bösen Zeiten kommen nicht von ohngefähr, sondern es gehet alles nach der göttlichen Vorsehung.

Denn Gott ließ es ja dem Könige in Egypten zuvor sagen, daß sieben fette und sieben magere Jahre nach einander kommen würden.

2. Wenn weise Leute in einem Lande befördert werden, so wird oftmahls großes Unglück abgewendet.